

Buchholz soll 2035 klimaneutral sein

Interfraktioneller Antrag: Aktionsplan vorlegen

os. Buchholz. Die Stadt Buchholz soll „unverzüglich, spätestens bis Ende 2021“ einen konkreten Klimaaktionsplan erstellen, dessen Umsetzung die Stadt Buchholz bis spätestens zum Jahr 2035 klimaneutral macht. Das ist die Forderung eines interfraktionellen Antrags, der von den Ratsfraktionen der SPD, der Grünen, der Buchholzer Liste, der Linken, der AfD sowie des fraktionslosen Rats Herrn Hans-Wilhelm Stehnken gestellt wurde. CDU und FDP lehnten es ab, den Antrag zu unterstützen. Dieser soll möglichst schon in der Sitzung des Umweltausschusses am Dienstag, 15. Dezember, ab 18.30 Uhr im Veranstaltungszentrum Empore (Breite Str. 10) beraten werden.

Der Vorstoß kommt von den Klimateams, die im Rahmen des Klimaforums ihre Arbeit

aufgenommen haben. Dieser traten an die Ratsfraktionen heran mit der Bitte, sich der Sache anzunehmen. U. a. soll geklärt werden, was es bedeutet, Buchholz klimaneutral zu machen, welche konkreten Maßnahmen dafür notwendig sind und welche finanziellen und personellen Ressourcen eingesetzt werden müssen. Nur auf Basis dieser Erkenntnisse könne die Arbeit im Klimaforum effizient und zielgerichtet sein. „Die Verantwortung für die Einhaltung der Pariser Klimaziele liegt bei unserer Generation“, betont SPD-Fraktionsvorsitzender Frank Piwecki. Deshalb müsse man jetzt tätig werden. Die Probleme der Erde und des Klimas könnten nur im Schulterschluss von Bürgern und Politik gelöst werden, ergänzt AfD-Fraktionsvorsitzender Rainer Sekula. Gemeinsamkeit müsse vor Einzelinteressen gehen.